

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen	1
Vorlesung: Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte	1
Vorlesung: Griechische Philosophie und die Formen ihrer Vermittlung	1
Vorlesung: Ovid.....	2
Colloquien für Doktoranden und Examenskandidaten	2
Examensvorbereitung Griechisch-Deutsch	2
Examenskolloquium (Lateinisch-Deutsche Übersetzung).....	2
Forschungscolloquium (Oberseminar).....	2
Forschungscolloquium (Oberseminar).....	3
Forschungscolloquium (Oberseminar).....	3
Seminare.....	3
Seminare für beide Fächer / Sprachwissenschaft	3
Sprachwissenschaftliches Proseminar	3
Sprachwissenschaftliches Proseminar: Verbaler und nominaler Aspekt im Griechischen, Lateinischen und Romanischen.....	3
Griechisch	4
Proseminare	4
Proseminar: Platon, <i>Symposion</i>	4
Hauptseminare	4
Hauptseminar: Sophokles, <i>Ödipus Tyrannus</i>	4
Stilübungen	5
Stil I (Neues Staatsexamen)	5
Stil III (Neues Staatsexamen)	6
Stil IV (Neues Staatsexamen) = Stilübungen Oberstufe II	6
Latein.....	6
Proseminare	6
Proseminar I: Catull	6
Proseminar I: Cicero, <i>De fato</i>	6
Proseminar II: Properz, <i>Elegien</i> (Auswahl aus den Büchern 1-3).....	7
Proseminar II: Sueton, <i>Kaiserviten</i>	7
Hauptseminare	8
Hauptseminar: Literatur und Macht: Domitian	8
Hauptseminar: Properz als Dichter Roms (Schwerpunkt Elegien Buch 4).....	9
Grammaticum und Stilübungen.....	9
Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium.....	9
Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium.....	10
Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, <i>De bello Gallico</i> , Buch I	10
Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, <i>De bello Gallico</i> , Buch I	11
Stilübungen, Unterstufe II (WPO) / Mittelstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Rede <i>De provinciis consularibus</i>	11
Stilübungen, Oberstufe I (WPO): Übersetzung deutscher Originaltexte zur antiken philosophischen Ethik im Anschluß an Cicero, <i>De finibus bonorum et malorum</i> V	12
Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung), 3std.	12
Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten	13
Griechisch	13
Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)	13
Lektüre: Musonius, <i>Diatriben</i>	13
Lektüre: Thukydides, Buch VI	14
Latein.....	14
Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)	14
Lektüre: Cicero, <i>Tusculanae Disputationes</i>	15
Lektüre: Lukrez (Schwerpunkt 4. Buch: Antike Wahrnehmungsthorie)	15
Lektüre: Prudentius, <i>Hymni</i> (mit Einführung in die Metrik der lyrischen Verse)	15
Lektüre: Tacitus, <i>Annalen</i>	16
Lektüre: Terenz, <i>Adelphoi</i>	16
Lektüre: Übersetzungstraining nach der Drei-Schritt-Methode: Praktische Übungen für Leser lateinischer Texte.....	17
Mentorium lateinische Metrik	17
Übungen für beide Fächer	18
Interdisziplinäre Lektüre: (Natur)-Katastrophen in der Antike	18

Fachdidaktik	18
Seminar Fachdidaktik I: „Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase”	18
Seminar Fachdidaktik I: Lateinunterricht in der Spracherwerbsphase.....	19
Seminar Fachdidaktik II: Ovid, Metamorphosen	19
Fächerübergreifende Angebote	19
Graecum (für Studierende aller Fakultäten)	19
Graecum I	19
Graecum II	20
Zusatzübung zum Graecum	20
Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten)	20
Neugriechisch für Anfänger I	21
Neugriechisch für Anfänger II	21
Neugriechisch für Fortgeschrittene	21
Latein (für Studierende aller Fakultäten)	21
Unterstufe	21
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 1	21
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 2	21
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 3	21
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 4	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 5	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 6	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 7	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 8	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 9	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 10	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 11	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 12	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 13	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 14	23
Oberstufe	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 1	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 2	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 3	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 4	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 5	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 6	23
Großes Latein	24
Übungen zur Vorbereitung auf das Große Latein	24
Tutorien Unterstufe	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 1 (Dieterle) und Gruppe 5 (Dieterle).....	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 11 (Dieterle) und Gruppe 12 (Dieterle).....	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 13 (Mohr-Sigel) und Gruppe 14 (Strauss)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 2 (Dürr) und Gruppe 7(Bauder)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 3 (Hofgärtner) und Gruppe 4 (Sherberg)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 6 (Romanyuk) und Gruppe 9 (Friedl)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 8 (Rademacher) und Gruppe 10 (Getto)	24
Tutorien Oberstufe	25
Tutorium zum Latein Oberstufe Gruppe 1 (Locher) und Gruppe 2 (Seidel)	25
Tutorium zum Latein Oberstufe Gruppe 3 (Neumeister) und Gruppe 6 (Nill)	25
Tutorium zum Latein Oberstufe Gruppe 5 (Rechentin) und Gruppe 4 (Sherberg)	25
Vorschau auf das Sommersemester 2013	26
Griechisch	26
Latein.....	27

Vorlesungen

Irmgard Männlein-Robert / Anja Wolkenhauer

Vorlesung: Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte

Dienstag 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 23.10.2012

Die antike Literatur besteht nicht nur aus einigen Klassikern, sondern aus unzähligen Texten der griechischen und römischen Kultur, die über einen Zeitraum von mehr als 1500 Jahren hin, vom Beginn der literarischen Überlieferung mit Homer im 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum Ende der Antike im 7. Jahrhundert n. Chr. entstanden. Die Vorlesung soll für Studierende der Griechischen und der Lateinischen Philologie, aber auch für interessierte Studierende anderer Fächer eine erste kompakte Einführung bieten, anhand derer sie mit den großen Linien und Epochenschwellen der literarhistorischen Entwicklung, mit der Herausbildung zentraler literarischer Gattungen sowie wichtigen Autoren und Werken bekannt gemacht werden. Griechische und lateinische Literatur werden gemeinsam vorgestellt, weil die römische Literatur aus der griechischen entstanden ist, beide Literaturen bis zum Ende aufeinander bezogen bleiben und auch die Wirkungsgeschichte bis zur Gegenwart eine gemeinsame ist. Die Präsentation der griechischen wie der römischen Literatur erfolgt im Wechsel von Woche zu Woche.

Zur vorbereitenden Lektüre:

Für die **griechische Literatur** sei zur ersten Orientierung auf die knappe Literaturgeschichte von Martin Hose hingewiesen (Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999, Verlag C.H. Beck), zur etwas weiterführenden vorbereitenden Eigenlektüre eignet sich die fünfbandige zweisprachige Reihe Die griechische Literatur in Text und Darstellung (Archaische Zeit, Klassische Zeit I und II, Hellenismus sowie Kaiserzeit), die im Reclam-Verlag erschienen ist.

Für die **lateinische Literatur**: M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, 2 Bände, Mchn ²1997; M. v. Albrecht (Hrsg.), Die römische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam) 1991ff.; Manfred Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 1999.

Alle behandelten griechischen Textpassagen werden auf Handouts mit deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literaturempfehlungen werden im Verlauf der Vorlesung gegeben. Studierende auch aus nicht-Alttertumswissenschaftlichen Fachbereichen sind herzlich willkommen und können im Rahmen von B.A./M.A.-Studiengängen ECTS-Punkte erwerben (nach vorheriger Absprache).

1

Karl-Heinz Stanzel

Vorlesung: Griechische Philosophie und die Formen ihrer Vermittlung

Donnerstag 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 25.10.2012

Die griechischen Philosophen bis hin zu Aristoteles äußern sich in den verschiedensten Formen der Mitteilung: der eine spricht in Versform, der zweite schreibt Dialoge, der dritte wählt für sich die Lehrschriften, ein anderer wiederum hat überhaupt nichts schriftlich festgehalten.

In der Vorlesung soll die griechische Philosophie von den Vorsokratikern bis zu Aristoteles vor dem Hintergrund der Frage angegangen werden, welche Formen der Mitteilung vorliegen bzw. jeweils gewählt werden (wenn es eine Wahlmöglichkeit überhaupt gibt), inwiefern diese vielleicht zeittypisch sind und ob es auch Äußerungen gibt, wie diese Mitteilungsformen zu bewerten sind. Daneben wird vor allem für die frühe Zeit der griechischen Philosophie auch die Frage zu stellen sein, von welcher Art die Quellen sind, aus denen wir unser Wissen über die betreffenden Philosophen beziehen.

Colloquien für Doktoranden und Examenskandidaten

Robert Kirstein
Vorlesung: Ovid

Mittwoch 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 31.10.2012

Ovid wurde im Jahr 8 n.Chr. von Augustus aus Rom verbannt. Den Dichter traf damit dasselbe Schicksal, das schon Cicero erlitten hatte und das später auch Seneca erfahren sollte. Ovids Werke *Tristia* und *Epistulae ex Ponto* legen von dieser Zeit des Exils ein eindrucksvolles Zeugnis ab. Von ganz anderer Art sind seine frühen Liebesdichtungen wie *Amores*, *Ars Amatoria* und *Heroides*. Das bedeutendste Werk sind die *Metamorphosen*, eine in der Tradition des Epos angelegte Zusammenstellung mythischer Verwandlungen; kaum ein anderes Werk der römischen Dichtung hat eine so große Nachwirkung in Literatur und bildender Kunst erfahren, die *Metamorphosen* wurden zu einer Art mythologischem ‚Handbuch‘. Die Vorlesung gibt im ersten Teil einen Gesamtüberblick über Leben und Werk Ovids und widmet sich im zweiten Teil speziell den *Metamorphosen*. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Themen *Selbst und Selbstwahrnehmung* (Narziss), das *Verhältnis von Natur und Kunst* (Arachne, Pygmalion), sowie *Gewalt und Gewaltdarstellung im Mythos* (Prokne und Philomela).

Literatur: Einführung: S. Döpp, Werke Ovids. Eine Einführung, München 1992; N. Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005; U. Schmitzer, Ovid, Hildesheim 2001; F. Munari, Ovid im Mittelalter, Zürich 1960.

Text: W.S. Anderson, Leipzig 1985 (BT).

Übersetzung: Ovid, Metamorphosen. In deutsche Prosa übertragen ... von M. v. Albrecht, München 1987 u.ö.

Colloquien für Doktoranden und Examenskandidaten

2

Karl-Heinz Stanzel
Examensvorbereitung Griechisch-Deutsch

Freitag 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 19.10.2012

Diese Veranstaltung bereitet unmittelbar vor dem Staatsexamen stehende Studierende durch regelmäßige Übungsklausuren mit intensiven Korrekturbesprechungen auf die Griechisch-Deutsche Übersetzungsklausur des (alten) Staatsexamens vor.

Anja Wolkenhauer
Examenskolloquium (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)

Mittwoch 8:30 - 10 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 31.10.2012

Das Kolloquium bereitet sowohl auf die schriftliche als auch auf die mündliche Prüfung (Staatsexamen und Magister) vor. Die Termine der Probeklausuren werden in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte melden Sie sich über Campus an.

Irmgard Männlein-Robert
Forschungscolloquium (Oberseminar)

Freitag 14 - 16 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 26.10.2012
14-tägl.

Für Studierende im Hauptstudium und für Prüfungskandidaten (Staatsexamen, Magister, Promotion)

Seminare

Das Colloquium ist als wissenschaftliche Gesprächsrunde über aktuelle Themen in der gräzistischen Forschung, für die Vorstellung aktueller Forschungsprojekte sowie als forschungsbezogene Vorbereitung für Studierende im Hauptstudium sowie für Prüfungskandidaten, Doktoranden und Post-Docs konzipiert. Eine Besprechung der geplanten Termine im WS sowie eine Vorbesprechung zum Programm findet in der ersten Sitzung am 26.10.2012 statt.

Anja Wolkenhauer

Forschungscolloquium (Oberseminar)

Dienstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 06.11.2012
14-tägl.

Das Forschungskolloquium bietet einen Raum für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden der lateinischen Philologie, in dem eigene Ergebnisse in einem kleinen Kreis vorgestellt und diskutiert werden können. Neben Eigenem werden neuere Forschungen aus den Bereichen antike Naturwissenschaft und Technik - Erinnerung, Bild & Sprache - Wirkungsgeschichte der Antike diskutiert. Für die Terminorganisation ist es hilfreich, wenn Sie sich über Campus anmelden.

Robert Kirstein

Forschungscolloquium (Oberseminar)

Mittwoch 16 - 18 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 31.10.2012
14-tägl.

Das Forschungskolloquium bietet einen Raum für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden der lateinischen Philologie, in dem eigene Ergebnisse in einem kleinen Kreis vorgestellt und diskutiert werden können. Die Gestaltung des Seminars wird sich zum einen nach den aktuellen Interessen und Arbeiten der TeilnehmerInnen richten und zum anderen aktuelle literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungstrends thematisieren. Für die Terminorganisation ist es hilfreich, wenn Sie sich über Campus anmelden.

Literatur: Doris Bachmann-Madick, *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*, 3. Aufl. Hamburg 2009; R. Zaiser (Hg.), *Literaturtheorie und sciences humaines. Frankreichs Beitrag zur Methodik der Literaturwissenschaft*, Berlin 2008; Wolfgang Welsch, *Unsere postmoderne Moderne*, 7. Aufl., Berlin 2002; Karen Gloy, *Grundlagen der Gegenwartsphilosophie. Eine Einführung (UTB)*, Paderborn 2006; dies., *Denkanstöße zu einer Philosophie der Zukunft (Passagen)*, Wien 2002; Rüdiger Safranski, *Romantik. Eine deutsche Affäre*, München 2007.

Seminare

Seminare für beide Fächer / Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaftliches Proseminar

Reinhard Meisterfeld

Sprachwissenschaftliches Proseminar: Verbaler und nominaler Aspekt im Griechischen, Lateinischen und Romanischen

Dienstag 18 - 20 Raum: 009 Brechtbau Beginn: 23.10.2012

Der Verbalaspekt gehört nicht zu den deskriptiven Grundkategorien der lateinischen Schulgrammatik. Andererseits weisen die überkommenen Tempusbezeichnungen "Imperfekt" und "Perfekt" eigentlich auf aspektuelle Bedeutungsmerkmale hin. In der Tat ist der Aspekt im Indogermanischen gegenüber dem Tempus primär. Das in dieser Hinsicht recht archaische Verbalsystem des Griechischen soll dem innovati-

veren des Lateinischen gegenübergestellt werden. Ein Ausblick in die Tochtersprachen des Lateinischen wird zeigen, dass die aspektuelle Prägung der Verbalsysteme dort, möglicherweise unter griechischem Einfluß, wieder deutlicher geworden ist. Nur wenig beachtet wurde bisher, dass die verbalen Aspekte bei der sprachlichen Erfassung von Vorgängen oftmals durch nominale Gestaltkategorien ergänzt und präzisiert werden. Dies soll an Beispielen aus den beiden klassischen und einigen modernen Sprachen gezeigt werden.

Griechisch

Proseminare

Irmgard Männlein-Robert

Proseminar: Platon, *Symposion*

Dienstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 23.10.2012

Das *Symposion* ist einer der berühmtesten und faszinierendsten Dialoge des Philosophen und Literaten Platon. Die illustren Gäste des Dramatikers Agathon konkurrieren in Reden auf den göttlichen Eros und akzentuieren dabei unterschiedliche Sichtweisen auf diesen Daimon. Dieser Wettbewerb kulminiert schließlich in der Eros-Rede des Sokrates, der sich auf die Priesterin Diotima beruft. Im Proseminar sollen neben der Textlektüre und Textinterpretation Fragen der literarischen Komposition dieses Dialogs, die lebensweltliche griechische *Symposion*-Kultur sowie philosophisch-platonische Aspekte der angebotenen Eros-Bilder und -Konzeptionen behandelt werden.

Als **Textedition** wird die Oxford-Ausgabe empfohlen: Burnet, I., *Platonis Opera*. Tomus II, Oxford 1901 (zahlreiche ND).

Griechischer Text (Budé) mit deutscher Übersetzung: Schleiermacher, F. Susemihl, F., Hülser, K. (Hg.), *Platon (Hippias minor, Symposion, Phaidon)*, Vol. IV, Frankfurt/Leipzig 1991 (u.ö.).

Kommentar: K. Dover (Hg.), *Plato: Symposium*, Cambridge 1980.

Weitere Literaturempfehlungen:

C. Horn (Hg.), *Platon, Symposion (= Klassiker Auslegen, Bd. 39)*, Berlin 2012.

K. Sier, *Die Rede der Diotima. Untersuchungen zum platonischen Symposion*, Stuttgart 1997.

Bedingungen des Scheinerwerbs: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Kurzreferat; wahlweise schriftliche Abschlussklausur oder schriftliche Hausarbeit.

Griechisch-Kenntnisse im Umfang des *Graecums* sind **Voraussetzung** für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Hauptseminare

Irmgard Männlein-Robert

Hauptseminar: Sophokles, *Ödipus Tyrannus*

Freitag 10 - 12 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 26.10.2012

Seit der Antike ist Ödipus das Sinnbild des Menschen, der an sich selbst scheitert. Als König von Theben eruiert er die Ursache der in der Stadt grassierenden Seuche und muss sich schließlich selbst als diese identifizieren. Diese Tragödie des Sophokles bietet in der retrospektiven, gleichsam detektivischen Analyse der Ereignisse und der prozessualen Selbsterkenntnis des Ödipus als Mörder seines Vaters und Ehemann seiner Mutter ein weites thematisches Spektrum: Dieses umfasst das Spannungsfeld zwischen göttlichem und menschlichem Wissen (etwa der Rolle und Reichweite des Delphischen Orakels), das Problem menschlicher Erkenntnismöglichkeiten (vor dem Hintergrund des zeitgenössischen sophistischen Diskurses um Sein und Schein) sowie das Prinzip der menschlichen Hoffnung, das in strukturell-dramaturgischer wie psychologischer Hinsicht als Handlungsmotivation diskutiert werden soll. Neben der Interpretation der Struktur-

analyse dieser Tragödie und Fragen zur Theologie wird auch die Rezeption des Ödipus in der Literatur(-theorie) und in der Psychoanalyse eine wichtige Rolle spielen (v.a. Aristoteles, F. Schlegel, H. v. Kleist, K. Reinhardt, P. Szondi, R. Girard, S. Freud, C.G. Jung).

Textgrundlage ist der griechische Text der Oxford-Ausgabe (Sophoclis fabulae. Ed by H. Lloyd-Jones/N. Wilson, Oxford 1990), in Kombination mit einer deutschen Übersetzung ist die Artemis-Ausgabe nützlich (Sophokles, Tragödie. Übersetzt von W. Schadewaldt, hg. von B. Zimmermann, Düsseldorf/Zürich 2002, S. 192-259). Eine neuere deutsche Übersetzung bietet K. Steinmann (Sophokles, König Ödipus. Übersetzung und Nachwort von K. Steinmann, Stuttgart 1989 u.ö.).

Als **Kommentare** seien empfohlen: R.D. Dawe, Sophocles, Oedipus Rex, Cambridge 1982 und J. Bollack, L'Oedipe Roi de Sophocle, 4 Bde., Lille 1990-1991.

Literatur zur Einführung:

Hellmut Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000 (zum König Ödipus S. 100-122).

Bedingungen des Scheinerwerbs: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat sowie schriftliche Hausarbeit. Für interessierte Studierende der Philosophie, der Altertums- oder Geschichtswissenschaften, der Theologie und der Neuphilologie, die herzlich willkommen sind, sind Griechischkenntnisse erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

In der **ersten** Sitzung am 26.10.2012 finden eine Vorbesprechung sowie die Vergabe der Themen und Termine für die Referate/schriftlichen Hausarbeiten statt.

Stilübungen

Oliver Schelske

Stil I (Neues Staatsexamen)

Mittwoch 14 - 16

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer

Beginn: 24.10.2012

5

Der Stilkurs I stellt den ersten in der Reihe von insgesamt vier deutsch-griechischen Stil-Kursen dar. Ziel ist es, dass sich die Teilnehmer im Laufe des Semesters einen deutsch-griechischen Grundwortschatz sowie die Kenntnis der wichtigsten Stammformen (Kaegi) erarbeiten und diese sicher beherrschen. Darüber hinaus steht die gesamte Formenlehre im Mittelpunkt des Kurses, deren sichere Anwendung beim Verfassen griechischer Prosatexte durch wöchentliche Übungstexte sowohl im Kurs selbst als auch durch Hausaufgaben erreicht werden soll. Orts- und Zeitbestimmungen sowie eine Einführung in den Gebrauch der wichtigsten Partikeln treten ergänzend hinzu.

Damit sich das selbständige Übertragen einfacher Sachverhalte in die griechische Sprache bzw. die Komposition griechischer Texte von Anfang an am originalsprachlichen Duktus orientiert, wird auch die angeleitete Lektüre verschiedener leichter Originaltexte ein wesentlicher Bestandteil der Kurs- sowie der Tutoriumsarbeit sein. Die entsprechenden Texte werden in diesem Semester aus dem Oeuvre des Xenophon stammen, der als Basisautor dienen soll. Die Teilnahme am Tutorium ist verpflichtend, der allwöchentliche Termin hierfür wird in der ersten Sitzung gemeinsam gefunden und besprochen.

Der gesamte Semesterplan sowie die für den erfolgreichen Besuch des Kurses notwendigen Hilfsmittel (Grammatiken, Repetitionstabellen, Grundwortschatz, Stilübungsbücher) werden ebenfalls in der ersten Sitzung besprochen.

Es wird empfohlen, sich mit den Akzentregeln bereits vor der ersten Sitzung noch einmal gründlich zu befassen bzw. ‚altes Wissen‘ in diesem Zusammenhang aufzufrischen.

Scheinvoraussetzung: Aktive, regelmäßige Teilnahme, Besuch des Tutoriums, Erledigung der wöchentlichen Hausarbeiten sowie das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

Seminare

Christine Hecht Stil III (Neues Staatsexamen)

Dienstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 23.10.2012

Karl-Heinz Stanzel Stil IV (Neues Staatsexamen) = Stilübungen Oberstufe II

Zeit: n.V. Raum: n.V. Beginn: n.V.

Latein

Proseminare

Robert Kirstein Proseminar I: Catull

Donnerstag 08 - 10 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 25.10.2012

Das Seminar behandelt aus dem Werk Catulls die sog. kleinen Gedichte (c. 1-60) und die Epigramme (c. 69-116). Catull war der bekannteste Vertreter der *Neoteriker*, einer Gruppe römischer Dichter, die sich radikal von den Traditionen römischer Literatur abwandten und durch Rückbezug auf die alexandrinische Kleinpoesie eine literarische Erneuerung bewirken wollten. Die kleinen Gedichte Catulls handeln in variierender Abfolge von unterschiedlichen Themen, zumeist geht es dabei um Liebe, Hass, Treue und Untreue. Im Seminar werden die Texte sprachlich, stilistisch und inhaltlich analysiert und zugleich zentrale Fragen der Forschung in den Blick genommen: das Verhältnis zu den griechischen Vorbildern, Genderfragen, die Rolle des dichterischen "Ich", die Frage der Komposition und Anordnung der einzelnen Gedichte, die Funktion der Lesbiafigur, sowie die moderne Catull-Rezeption (Thornton Wilder).

Literatur:

Einführung: E. A. Schmidt, Catull, Heidelberg 1985; H.P. Syndikus, Catull ³2001 (s.u.), *Einleitung*.

Text: R.A.B. Mynors, Oxford 1958 (OCT).

Kommentare: W. Kroll, C. Valerius Catullus, Stuttgart ⁷1989; J. Fordyce, Catullus. A Commentary, Oxford ²1965; H.P. Syndikus, Catull. Eine Interpretation, Bde 1 u. 3, Darmstadt 1984 (³2001) u. 1987 (³2001); D.F.S. Thomson, Catullus. Ed. with a Textual and Interpretative Commentary, Toronto ²1998.

Voraussetzung: Grammaticum

Thomas Zinsmaier Proseminar I: Cicero, *De fato*

Mittwoch 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 24.10.2012

„Können wir wollen, was wir wollen?“ So lautet eine Grundfrage der Philosophie, das Determinismus-Problem, das sich heute im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Neurowissenschaften wieder mit neuer Dringlichkeit stellt, mit einschneidenden praktischen Konsequenzen u.a. für das Strafrecht (Schuldfähigkeit, Strafe oder Verwahrung). In dem unvollendeten Dialog *De fato*, einer seiner letzten Schriften, stellt Cicero die Lehrmeinungen der verschiedenen hellenistischen Schulen (ältere und mittlere Stoa, 'Megarische Schule', Epikureismus, akademische Skepsis) dar und verteidigt die Willensfreiheit.

Der Text soll gemeinsam gelesen und interpretiert werden. Sein lückenhafter Überlieferungszustand wird auch Anlass zur Beschäftigung mit Problemen und Methoden der Textkritik geben.

Empfohlene Literatur:

Text: R. Giomini, M. Tulli Ciceronis De divinatione, De fato, Timaeus, Leipzig 1975 (zur Anschaffung empfohlen).

Kommentar: M. Schallenberg, Freiheit und Determinismus: ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift "De fato", Berlin 2008.

Weitere Literatur: R. W. Sharples, Cicero: On fate (De fato) & Boethius: The Consolation of Philosophy (Philosophiae consolatio) IV.5 - 7,V, Warminster 1991; K. Bayer, M. Tullius Cicero, Über das Schicksal / De fato. Lat.-dt., Düsseldorf 2000.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Voraussetzung für die Teilnahme: Grammaticum

Isa Gundlach

Proseminar II: Properz, Elegien (Auswahl aus den Büchern 1-3)

Montag 10 - 12 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 22.10.2012

Sextus Propertius, der mehr als andere römische Elegiker vom hellenistischen Ideal des *poeta doctus* geprägt ist, gilt als inhaltlich und sprachlich eher anspruchsvoller Dichter der augusteischen Elegikertrias. Nach einer Einführung in die Metrik und einer (literar-)historischen Einordnung wollen wir uns in dem Seminar mit einer Auswahl von Elegien aus den ersten drei Büchern beschäftigen. Anhand intensiver Lektüre werden wir die wichtigsten Charakteristika properzischer Dichtung und seinen Umgang mit elegischen Motiven herausarbeiten. In diesem Kontext ist es sinnvoll, die Elegien von Properz den Gedichten anderer Elegiker gegenüberzustellen. Neben Horaz ist Properz derjenige Augusteer, der am meisten über sein Dichtertum nachgedacht hat. Dieser literarischen Reflexion werden wir in einem weiteren Teil des Seminars nachgehen. Bei bestehendem Interesse können wir auch die Rezeption seiner Elegien kurz ins Auge fassen, etwa bei Goethe, dem seine Begeisterung für den Elegiker die Bezeichnung "deutscher Properz" einbrachte.

Textausgabe: Jede vollständige, kritische lateinische Textausgabe, z. B.: Sextus Propertius Elegiarum Libri IV, ed. P. Fedeli, München/Leipzig 2006.

Als **Einführung:** N. Holzberg, Die römische Liebeselegie. Eine Einführung, Darmstadt 1990.

Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Bestehen der Abschlussklausur (Bestandteil der Zwischenprüfung) und Anfertigung einer Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Grammaticum und Proseminar I

Tutorium: Do 8-10, KoZi (Berenike Jochim)

Andreas Abele

Proseminar II: Sueton, Kaiserviten

Dienstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 23.10.2012

Die Kaiserbiographien des Gaius Suetonius Tranquillus (ca. 70 - 122 n. Chr.) wurden in der Forschung lange vor dem Hintergrund der kritischen Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts gering geschätzt. Tatsächlich scheint es dem Leser auf den ersten Blick, als ob die nebensächlichen und skandalträchtigen Einzelinformationen aus dem Leben der Kaiser eher in moderne Boulevardmagazine als in ein biographisch-literarisches Werk gehören.

Seminare

In den 1960er-Jahren begann sich diese negative Einschätzung Suetons zu verändern. Dabei ging es aber nicht darum, die Kaiserbiographien zu hoher Literatur aufzuwerten, sondern um eine Hinterfragung der Gattung Biographie und ihrer Ausdrucksformen überhaupt.

Neben der Gattungsfrage wird eine intensive Lektüre und Interpretation ausgewählter Textstellen im Vordergrund des Proseminars stehen, anhand derer das "alte" und das "neue" Sueton-Bild herausgearbeitet werden soll. Neben anderen Themen soll auch die Rezeptionsgeschichte der Viten Suetons nicht unbeachtet bleiben.

Literatur:

Textausgabe: C. Suetoni Tranquilli de vita Caesarum libri VIII, ed. M. Ihm, Stuttgart 1993.

Zur **Einführung:** H. Sonnabend: Geschichte der antiken Biographie: von Isokrates bis zur Historia Augusta, Stuttgart 2002, besonders S. 169-182. M. v. Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, München 1994 (Sueton: S. 1104-1119).

Leistungsnachweis: Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Bestehen der Abschlussklausur (Bestandteil der Zwischenprüfung) und Anfertigung einer Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Grammaticum, Proseminar I

Tutorium: Ein Tutorium, dessen regelmäßiger Besuch dringend empfohlen wird, wird von Alexandra Mehl angeboten; voraussichtlicher Termin: Do 14-16, Übungsraum 10 (Alte Archäologie).

Hauptseminare

8

Robert Kirstein / Mischa Meier

Hauptseminar: Literatur und Macht: Domitian

Dienstag 18 - 20

Raum: 119a (Hegelbau, 1. Stock)

Beginn: 23.10.2012

Inhalt: Die Sicht der modernen altertumswissenschaftlichen Forschung auf die Regierungszeit Domitians (81-96 n. Chr.) war lange beeinflusst durch die sehr negativen Urteile einflussreicher römischer Schriftsteller wie Tacitus und Sueton, in denen Domitian durchgängig als Tyrann dargestellt wird. Neuere Untersuchungen beginnen jedoch, ein differenzierteres Licht auf diesen Kaiser zu werfen, der sich zwar in heftige Auseinandersetzungen mit führenden Mitgliedern der römischen Aristokratie verstrickt hat (weshalb die Überlieferung über ihn vornehmlich negativ geprägt ist), aber doch kein völlig unfähiger, schon gar kein ‚wahnsinniger‘ Herrscher gewesen zu sein scheint. Da im Fall Domitians, dessen bis heute fortwirkende Verunglimpfung bereits mit dem Frühwerk des berühmten römischen Historiographen Tacitus (*Agricola*) und den Briefen des jüngeren Plinius sich zu verfestigen beginnt, vor allem die Literatur eine wichtige Rolle für den Zugriff auf die Akteure und ihr Umfeld spielt (z.B. Juvenal, Martial, Statius), wollen wir uns dem ‚Phänomen‘ Domitian aus einer interdisziplinären Perspektive nähern, die althistorische und philologische Fragestellungen und Methoden zusammenführt und (hoffentlich) zu einem differenzierten Gesamturteil über diesen Kaiser führen soll.

Literatur: K. Christ, Geschichte der Römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München ⁵2005; J. Gering: Domitian, dominus et deus? Herrschafts- und Machtstrukturen im Römischen Reich zur Zeit des letzten Flaviers, Rahden/Westf. 2012; R. Goetz, Freunde und Feinde des Kaisers Domitian. Eine prosopographische Untersuchung, München 1978; B. W. Jones, The Emperor Domitian, London ²1993; J. Leberl, Domitian und die Dichter. Poesie als Medium der Herrschaftsdarstellung, Göttingen 2004; S. Mratschek-Halfmann, Divites et praepotentes. Reichtum und soziale Stellung in der Literatur der Prinzipatszeit, Stuttgart 1993; R. Nauta, Poetry for Patrons. Literary Communication in the Age of Domitian, Leiden 2001; S. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier, Darmstadt 2009; P. Southern, Domitian. Tragic Tyrant, London/New York 1997; Chr. Witschel, Domitian, in: M. Clauss (Hg.), Die römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian, München 1997, 98-110; Chr. Urner, Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Forschung, Diss. Augsburg 1994.

Anja Wolkenhauer

Hauptseminar: Properz als Dichter Roms (Schwerpunkt Elegien Buch 4)

Montag 10 - 12 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 29.10.2012

Properz gehörte zur jüngeren Generation der augusteischen Dichter. Fast 20 Lebensjahre trennten ihn von Horaz und von Vergil, dessen *Aeneis* er bereits in der Entstehung aufmerksam registrierte und als erster literarisch ankündigte. Seine Altersgenossen waren Ovid und - vermutlich - Tibull, deren Liebeselegien oft mit den seinigen verglichen werden. Mit ihnen teilte er die Erfahrung des Friedens, der für die ältere Generation eher eine Nachkriegszeit war, und des beginnenden Prinzipats, in dem die älteren noch die Reste der Republik wahrnahmen. Properz' Werk ist thematisch zwischen beiden Generationen zu verorten. Er beginnt als Liebesdichter, doch im dritten und vor allem im vierten Buch verändert sich das Themenspektrum der Elegien. Zum *poeta amator* tritt der *poeta doctus*; immer mehr literaturtheoretische Elegien (3,1; 3,3; 3,9 etc.) und auch aitiologische, die Entstehung kultureller Konventionen erläuternde Dichtungen treten hinzu. Im vierten Buch kündigt der Dichter es explizit an: *sacra diesque canam et cognomina prisca locorum* (4,1,69), eine Ankündigung, die Ovid später ähnlich vor seine Kalenderdichtung setzen wird: Rom einst und jetzt, das Standbild des Gottes Vertumnus, die Geschichte der Verräterin Tarpeia, die dem tarpeischen Felsen ihren Namen gab, das Wirken Apolls als Kriegs- und Musengott der Römer, die *ara maxima* des Herkules und die geweihten Waffen im Tempel des Jupiter Feretrius sind Gegenstand des 4. Buches. Am Ende steht die Totenklage der Cornelia, Tochter der Scribonia, der zweiten Gattin des Augustus, in der die Dichtung zu Ehren des Herrscherhauses, der zeitgenössische Diskurs um weibliche Rollenentwürfe und das elegische Moment in beeindruckender Weise miteinander verbunden sind.

Nach einer breit angelegten Einführung wird der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Lektüre und Analyse der aitiologischen Dichtungen des 4. Buches liegen. Wir beginnen mit einer gemeinsamen Lektüre der Elegie 4,11 *Desine Paulle*, die Sie bitte gründlich vorbereiten.

Beachten Sie bitte den aufgrund der Staatsexamina verschobenen Beginn der Veranstaltung!

Referenzausgaben: Im Seminar wird die Teubneriana von Fedeli verwendet, der auch einen Kommentar zu Buch 4 verfasst hat; andere kritische Ausgaben sind nach Rücksprache möglich.

Weitere Kommentare: Camps (1965), Rothstein/ Stark (1966); Hutchinson (2006).

Einführende Literatur: Dorothee Gall, *Die Literatur in der Zeit des Augustus*, Darmstadt 2006 (zur Anschaffung empfohlen). Günther, Hans-Christian (Hrsg.), *Brill's companion to Propertius*. Leiden 2006 (darin auch ein Kapitel von Günther über das 4. Buch); für die ältere Forschung: W. Eisenhut, *Properz*, Darmstadt 1975 (*Wege der Forschung* 237); Luck, *die römische Liebeselegie*, Heidelberg 1961 (OA London 1959). Für einzelne Aspekte: Heyworth, Stephen J.: *An elegist' career: from Cynthia to Cornelia*, in: Philip Hardie/Helen Moore (Hrsg.) *Classical Literary Careers and Their Reception*, Cambridge 2010, 89-104. Rüpke, Jörg: *Properz: Aitiologische Elegie in Augusteischer Zeit*, in: Andreas Bendlin/ Jörg Rüpke (Hrsg.) *Römische Religion im historischen Wandel. Diskursentwicklung von Plautus bis Ovid*. Stgt 2009 (Potsd. Altertumswiss. Beitr. 17.). 115-142.

Leistungen im Seminar: Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzung ist das Bestehen der Zwischenprüfung (WPO) bzw. der Lektüre zur ZP (GymPO).

Grammaticum und Stilübungen

Barbara Sherberg

Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium

Dienstag 08 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 23.10.2012

Das Grammaticum ist eine propädeutische Lektüre für Studienanfänger, in der Schulkenntnisse zu Wortschatz, Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache systematisch wiederholt und vertieft werden sollen. Textgrundlage hierfür ist im Wintersemester 2012/2013 das erste Buch von Ciceros Schrift *De oratore*.

Seminare

Die Teilnehmer schaffen sich bitte folgende **Hilfsmittel** an:

- 1.) **Grammatik:** Rubenbauer/ Hofmann/ Heine: Lateinische Grammatik, 9. Auflage 1975 oder spätere Auflagen
- 2.) **Wortkunde:** E. Hermes, A. Meusel, Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, Stuttgart 1993 u.ö., ISBN 3-12-604330-5
- 3.) **Textausgabe:** M. Tulli Ciceronis De oratore, rec. A.S. Wilkins, Oxford 1955.

Grundlage für die Erteilung des **Scheines** (benoteter Leistungsnachweis), der die Voraussetzung für die Teilnahme an Lateinischen Proseminaren und Stilübungen der Unterstufe I bildet, sind neben regelmäßiger Teilnahme an Übung und Tutorium das Absolvieren von Hausaufgaben, Kurzklausuren und Vokabeltests, sowie das Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Tutorium: Mo 14-16, GÜR (Jonas Brahner)

Thomas Zinsmaier

Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium

Donnerstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 18.10.2012

Das Grammaticum ist eine propädeutische Lektüre für Studienanfänger, in der Schulkenntnisse zu Wortschatz, Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache systematisch wiederholt und vertieft werden sollen. Textgrundlage hierfür ist im Wintersemester 2012/2013 Ciceros Erste Philippische Rede.

Die Teilnehmer schaffen sich bitte folgende **Hilfsmittel** an:

- 1.) **Grammatik:** Rubenbauer/ Hofmann/ Heine: Lateinische Grammatik, 9. Auflage 1975 oder spätere Auflagen
- 2.) **Wortkunde:** E. Hermes, A. Meusel, Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, Stuttgart 1993 u.ö., ISBN 3-12-604330-5
- 3.) **Textausgabe:** M. Tulli Ciceronis in M. Antonium orationes Philippicae XIV, ed. P. Fedeli, Leipzig ²1986.

Grundlage für die Erteilung des **Scheines** (benoteter Leistungsnachweis), der die Voraussetzung für die Teilnahme an Lateinischen Proseminaren und Stilübungen der Unterstufe I bildet, sind neben regelmäßiger Teilnahme an Übung und Tutorium das Absolvieren von Hausaufgaben, Kurzklausuren und Vokabeltests, sowie das Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Tutorium: Di 16-18, KÜR (Jonas Brahner)

Manfred Kraus

Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, *De bello Gallico*, Buch I

Donnerstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 18.10.2012

Grundlage der Übung bildet in diesem Semester das 1. Buch von Caesars *Commentarii de bello Gallico*. Im Mittelpunkt der Arbeit werden exemplarisch die Kap. 1-29 (Helvetierkrieg) stehen, doch sollte auch der Rest des Buches inhaltlich bekannt sein. Anhand der Übersetzung sich sprachlich und inhaltlich an Caesar anlehnender deutscher Texte wird ein Grundstock an Wortschatz und Phraseologie im politisch-militärischen Bereich erarbeitet. Daneben werden Schwerpunkte der elementaren lateinischen Syntax systematisch wiederholt und eingeübt.

In der Übung wird nur aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die Lektüre und Durcharbeitung des lateinischen Textes fällt der häuslichen Vorbereitung zu.

Hilfsmittel:

1. **Text:** C. Iulius Caesar, *Bellum Gallicum*, ed. W. Hering, Stuttgart/Leipzig: Teubner 1987 (Nachdruck 1992); oder: Caesar, *Bellum Gallicum*, Vollständige Ausgabe ... von H.J. Tschiedel und G. Ramming, Paderborn: Schöningh 1978 oder Nachdruck.

2. **Grammatik:** Rubenbauer/Hofmann/Heine, *Lat. Grammatik*, 9. Aufl. 1975 oder spätere Auflage.

Voraussetzung für die Erteilung eines Scheines ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Schlußklausur (voraussichtlich am 7.2.2013), die für GymPO-Studierende zugleich als Zwischenprüfungsklausur gilt.

Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des bestandenen *Grammaticums*.

Tutorium: Montag, 12-14, SR 1 Nauklerstr. 35 (Katharina Krell)

Thomas Zinsmaier

Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, *De bello Gallico*, Buch I

Freitag 12 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 19.10.2012

Grundlage der Übung bildet in diesem Semester das 1. Buch von Caesars *Commentarii de bello Gallico*. Im Mittelpunkt der Arbeit werden exemplarisch die Kap. 1-29 (Helvetierkrieg) stehen, doch sollte auch der Rest des Buches inhaltlich bekannt sein. Anhand der Übersetzung sich sprachlich und inhaltlich an Caesar anlehnender deutscher Texte wird ein Grundstock an Wortschatz und Phraseologie im politisch-militärischen Bereich erarbeitet. Daneben werden Schwerpunkte der elementaren lateinischen Syntax systematisch wiederholt und eingeübt.

In der Übung wird nur aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die Lektüre und Durcharbeitung des lateinischen Textes fällt der häuslichen Vorbereitung zu.

11

Hilfsmittel:

1. **Text:** C. Iulius Caesar, *Bellum Gallicum*, ed. W. Hering, Stuttgart/Leipzig: Teubner 1987 (Nachdruck 1992); oder: Caesar, *Bellum Gallicum*, Vollständige Ausgabe ... von H.J. Tschiedel und G. Ramming, Paderborn: Schöningh 1978 oder Nachdruck.

2. **Grammatik:** Rubenbauer/Hofmann/Heine, *Lat. Grammatik*, 9. Aufl. 1975 oder spätere Auflage.

Voraussetzung für die Erteilung eines Scheines ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Schlußklausur (voraussichtlich am 7.2.2013), die für GymPO-Studierende zugleich als Zwischenprüfungsklausur gilt.

Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des bestandenen *Grammaticums*.

Manfred Kraus

Stilübungen, Unterstufe II (WPO) / Mittelstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Rede *De provinciis consularibus*

Donnerstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 18.10.2012
Achtung! Neue Zeit!

In Ciceros Rede über die konsularischen Provinzen (Juni 56 v. Chr.) geht es formal um die Verteilung der späteren Provinzen für die noch zu wählenden Konsuln des Jahres 55. Cicero nutzt jedoch die Gelegenheit, um einerseits mit seinen Erzfeinden Gabinius und Piso, den Konsuln des Jahres 58, die er für seine Verbannung mitverantwortlich macht, abzurechnen, indem er ihre Provinzen Syrien und Makedonien zur Neuvergabe vorschlägt, und andererseits den in Gallien kriegführenden Caesar vor dem drohenden Verlust seiner gallischen Provinzen zu schützen, womit er unmittelbar nach der Konferenz von Luca eine abrupte politische Kehrtwende zugunsten der Triumvirn vollzieht.

Die Übersetzung deutscher Originaltexte mit Bezug auf das Thema dieser Rede soll das sachliche und sprachliche Verständnis des Textes fördern und Wortschatz und Phraseologie im innen- und außenpolitischen Bereich erweitern und komplettieren. Zusätzlich werden anspruchsvollere Gebiete der Syntax wie die Arten und Konstruktionen der Nebensätze und die oratio obliqua systematisch wiederholt und eingeübt.

Voraussichtlicher Termin der Abschlußklausur, die für WPO-Studierende zugleich als Zwischenprüfungsklausur gilt, ist der 7.2.2013.

Hilfsmittel:

1. **Text:** M. Tulli Ciceronis Orationes V, rec. G. Peterson, Oxford 1911 u.ö.
2. **Grammatik:** Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lat. Grammatik (s. Unterstufe).

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluß der Unterstufe I.

Erwartet wird vorbereitende Lektüre der genannten Abschnitte der Rede in der vorlesungsfreien Zeit.

Manfred Kraus

Stilübungen, Oberstufe I (WPO): Übersetzung deutscher Originaltexte zur antiken philosophischen Ethik im Anschluß an Cicero, *De finibus bonorum et malorum V*

Es werden zwei Stilübungen, Oberstufe I angeboten:

- | | | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------|
| 1.) Mittwoch 14 - 16 | Raum: Hegelbau Großer Übungsraum | Beginn: 31.10.2012 |
| 2.) Mittwoch 16 - 18 | Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum | Beginn: 31.10.2012 |

Die 45 v. Chr. verfaßte Schrift *De finibus* deckt innerhalb von Ciceros Programm der Vermittlung griechischer Philosophie den Bereich der Wertethik ab. Nach Darstellung der Güterlehren von Epikureismus und Stoa in den ersten vier Büchern bringt das 5. Buch die Cicero am nächsten stehenden Lehren von Alter Akademie und Peripatos zur Sprache.

In der Übung sollen anhand von *De finibus*, Buch V und im Rahmen der Übersetzung sachlich auf diesen Themenbereich bezogener deutscher Texte Wortschatz- und Phraseologiekennnisse im philosophisch-ethischen Bereich systematisch erarbeitet und vertieft werden. Dabei werden neben der Behandlung und Einübung schwierigerer Erscheinungen der Syntax des zusammengesetzten Satzes v.a. spezifische Probleme des Übersetzens längerer zusammenhängender Textpartien philosophisch darstellender und argumentierender Art im Vordergrund stehen.

Vorbereitung (in der vorlesungsfreien Zeit): Lektüre von Cicero, *De finibus V*, 1-23.

Textausgabe: M. Tullius Cicero, *De finibus bonorum et malorum*, rec. Th. Schiche, Leipzig: Teubner 1915 (Nachdruck Stuttgart 1976).

Voraussetzung für die Erteilung eines Scheines ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Abschlußklausur (voraussichtlich am 30.1.2013).

Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung (WPO) bzw. die bestandene Mittelstufe (GymPO).

Manfred Kraus

Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung), 3std.

- | | | |
|-----------------|-----------------------------------|--------------------|
| Freitag 08 - 12 | Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum | Beginn: 09.11.2012 |
|-----------------|-----------------------------------|--------------------|
- 3 std. 8(9)-12

Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten

Die Übung ist denjenigen Studierenden vorbehalten, die für den Staatsexamenstermin Frühjahr 2013 gemeldet sind. Beifachaufgaben werden gestellt, wenn zum Frühjahrstermin 2013 mindestens ein(e) Kandidat(in) zur Beifachprüfung gemeldet ist (bitte spätestens in der Vorbesprechung dem Übungsleiter mitteilen!)

Termine (vorläufig): Vorbesprechung: 9.11.; 1. K(lausur): 16.11.; B(esprechung): 30.11.; 2. K: 14.12.; B: 11.1.; 3. K: 25.1.; B: 8.2.

Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten

Griechisch

Irmgard Männlein-Robert

Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)

Dienstag 16-18 Raum: Hegelbau R. 10

Beginn: 23.10.2012

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich vorher persönlich oder per Mail bei Frau Prof. Männlein-Robert anzumelden.

Bei der Lektüre zur Zwischenprüfung (Lektüre mit hohem Eigenanteil) handelt es sich um einen neuen Veranstaltungstypus, der sich an Studierende richtet, die sich einen größeren Textbestand selbständig erschließen müssen und am Ende in einer mündlichen Prüfung Rechenschaft davon ablegen. Dies ist zur Zeit v.a. bei Studierenden nach der GymPO im Rahmen der Zwischenprüfung der Fall, doch auch Studierende, die nach anderen Studienordnungen studieren, können an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Veranstaltungen finden in Einzelterminen statt. Bitte achten Sie darauf, dass Sie für das hohe selbständige Lesepensum (ca. 20-30 Oxford-Seiten pro Woche) ausreichend Zeit einplanen! Im Zentrum können die jeweils relevanten Prüfungsautoren stehen.

13

Robert Bees

Lektüre: Musonius, *Diatriben*

Dienstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer

Beginn: 23.10.2012

Keine philosophische Richtung hat die Zeit ab etwa 300 v.Chr stärker geprägt als die Stoa. Zwar sind die Werke der Schulgründer verloren (nur in Fragmenten und Testimonien greifbar), doch haben wir seit der römischen Kaiserzeit Einblick in die Art, wie stoische Philosophie einem größeren Publikum vertraut gemacht wurde. Dazu gehören die von einem Schüler herausgegebenen Vorlesungen (Diatriben) des Etruskers Musonius, dessen Wirken in die Zeit Neros fällt.

Die Veranstaltung wendet sich an Kandidaten, die gemäß der Studienordnung einen Scheinerwerb anstreben, aber auch an alle, die an der stoischen Philosophie interessiert sind.

In der ersten Sitzung werde ich eine Einführung geben, bitte aber bereits mit der Lektüre bei Diatr. II zu beginnen.

Text:

O. Hense: C. Musonii Rufi Reliquiae (Leipzig 1905); kritische Ausgabe.

I. Ramelli: Musonio. Diatribe, frammenti e testimonianze (Mailand 2001)

Zur Aneignung der Grundkenntnisse in stoischer Philosophie empfehle ich das Studium folgender Werke:

M. Pohlenz: Die Stoa. Geschichte einer geistigen Bewegung. 2 Bde. (Göttingen 1948, 1949)

P. Steinmetz: Die Stoa, in: H. Flashar (Hg.): Die Philosophie der Antike 4: Die hellenistische Philosophie (Basel 1994) 491ff.

K.A. Algra u.a. (Hg.): The Cambridge History of Hellenistic Philosophy (Cambridge 1999).

Christine Hecht

Lektüre: Thukydides, Buch VI

Mittwoch 12 - 14

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer

Beginn: 24.10.2012

Thukydides ist berühmt für sein Methodenkapitel, in dem er seinen Wahrheitsanspruch an die Geschichtsschreibung darlegt. Als Zeitgenosse schreibt er über die Ereignisse im Peloponnesischen Krieg. Im Mittelpunkt der Lektüre steht das VI. Buch seines Geschichtswerks, das die Sizilische Expedition zum Gegenstand hat und unter anderem durch die Reden des Nikias und des schillernden Politikers Alkibiades - der eine Gegner, der andere Befürworter des Unternehmens - hervorsteicht. Weitere Glanzlichter sind die Beschreibung der Stimmung der Athener bei der Abfahrt der Flotte, der sogenannte Hermenfrevler oder die Rekonstruktion der sizilischen Frühgeschichte zu Beginn des Buches. Neben der intensiven Lektüre wird demnach auch der geschichtstheoretische Ansatz des Thukydides, seine psychologischen Deutungsmuster und seine Politikerporträts untersucht werden.

Texteditionen:

H. Stuart Jones/ J.E. Powell, *Thucydidis Historiae*, 2 Bde., Oxford 1942.

C. Hude, *Thucydidis Historiae*, 2 Bde., 1913-1925² (Ed. maior), 1920-1928 (Ed. minor), neu ediert von O. Luschnat, Leipzig 1960.

Kommentare:

S. Hornblower, *A Commentary on Thucydides*, 2 Bde., Oxford 1991-1996. A.W. Gomme/ A. Andrewes/ K.J. Dover, *A Historical Commentary on Thucydides*, 5 Bde., Oxford 1945-1981. K.J. Dover, *De bello Peloponnesiaco*, Oxford 1965 (Buch 6 und 7).

zur Einführung:

H. Sonnabend, *Thukydides* (Studienbücher Antike, Bd. 13), Hildesheim/ Zürich/ New York 2004

Bedingungen des Scheinerwerbs: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; schriftliche Abschlussklausur (Pensum: B. VI + VII)

Latein

Robert Kirstein

Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)

Dienstag 08 - 10

Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

Beginn: 30.10.2012

Bei der Lektüre zur Zwischenprüfung (Lektüre mit hohem Eigenanteil) handelt es sich um einen neuen Veranstaltungstypus, der sich an Studierende richtet, die sich einen größeren Textbestand selbständig erschließen müssen und am Ende in einer mündlichen Prüfung Rechenschaft davon ablegen. Dies ist zur Zeit v.a. bei Studierenden nach der GymPO im Rahmen der Zwischenprüfung der Fall, doch auch Studierende, die nach anderen Studienordnungen studieren, können an dieser Veranstaltung teilnehmen. Gegenstand der Veranstaltung sind die Vorstellung eines geeigneten Lektürekansons, Verfahren und Formen der Übersetzung, die Wiederholung der wichtigsten Metren sowie die gemeinsame kursorische Lektüre verschiedener Texte. Je nach Gruppengröße sind im Verlauf des Semesters auch Einzeltermine möglich. Bitte achten Sie darauf, dass Sie für das hohe selbständige Lesepensum (ca. 20-30 Teubner-Seiten pro Woche) ausreichend Zeit einplanen! Die Prüfungstermine liegen voraussichtlich in der letzten Semesterwoche. Aus Planungsgründen ist die Teilnahme an der ersten Sitzung unbedingt erforderlich!

Karl-Heinz Stanzel

Lektüre: Cicero, *Tusculanae Disputationes*

Montag 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 22.10.2012

Die Lektüre wendet sich vornehmlich an Studierende im Grundstudium.

In der Übung sollen nach dem bisherigen Plan vor allem Stücke aus dem ersten das Werk eröffnenden Buch sowie aus dem fünften Buch gemeinsam gelesen werden. Auf Wunsch der Teilnehmer können freilich auch interessante Passagen aus den anderen Teilen des Werkes einbezogen werden.

Anja Wolkenhauer

Lektüre: Lukrez (Schwerpunkt 4. Buch: Antike Wahrnehmungstheorie)

Montag 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 29.10.2012

Die Lektüre wendet sich vor allem an Studierende in der Studienmitte und der zweiten Studienhälfte.

Lukrez' naturphilosophisches Lehrgedicht "Über die Natur der Dinge" wird gewöhnlich mit einem Superlativ eingeführt: ältestes erhaltenes lateinisches Epos, einzige erhaltene Darlegung der epikureischen Philosophie, wichtigste naturwissenschaftliche Schrift der römischen Antike usw. Wir wollen nach einer knappen Einführung in das Werk gemeinsam das 4. Buch lesen, das eine materialistische Theorie der Sinne, besonders der visuellen Wahrnehmung bietet: Das Prinzip des Sehens, Träume, Spiegelbilder, das Verhältnis von Abbildung und Urbild, Blendung, Luftbrechung, Schatten und optische Täuschungen sind nur einige der Themen, die hier diskutiert werden. Wir wollen bei der Lektüre in antiker wie moderner Begrifflichkeit nachvollziehen, welches Wissen der Autor zu vermitteln suchte, welchen theoretischen Hintergrund er dabei nutzte und welche Mittel - besonders: welche sprachlichen Bilder - er einsetzte.

Beachten Sie bitte den aufgrund der Staatsexamina verschobenen Beginn der Veranstaltung!

15

Textgrundlage ist die Oxford-Ausgabe Baileys; andere kritische Ausgaben können nach Absprache verwendet werden. Kommentare zum 4. Buch liegen von Bailey (1947), Ernout/Robin (1959) Godwin (1986) und Brown (1987) vor.

Einführende Literatur: Albrecht, Michael v., Lukrez in der europäischen Kultur. Ludwigshafen 2005 (Lebendige Antike 8); Gillespie, Stuart (Hrsg.), The Cambridge companion to Lucretius. Cambridge 2007. Gale, Monica R., The story of us: A narratological analysis of Lucretius' De Rerum Natura. (2004), in: Dieselbe (Hrsg.) Latin Epic and Didactic Poetry. Genre, Tradition and Individuality, Swansea: 49-72. Simon, Gerard, Der Blick, das Sein und die Erscheinung in der antiken Optik. München, 1992. Schindler, Claudia, Untersuchungen zu den Gleichnissen im römischen Lehrgedicht (Lucrez, Vergil, Manilius). Göttingen 2000 (Hypomnemata; 129)

Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Semesters

Fabrizio Brena

Lektüre: Prudentius, *Hymni* (mit Einführung in die Metrik der lyrischen Verse)

Dienstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 16.10.2012

In seiner um 405 n. Chr. erschienen Gedichtsammlung erstrebte der christliche Dichter Prudentius, den Inhalt des neuen Glaubens (Dogmen, Festen, Heiligenkult) durch die sprachlichen und metrischen Formen der altwürdigen poetischen Tradition zu verherrlichen. In der Lektüre werden vor allem die Hymnen zum Lob der Märtyrer (*Peristephanon*) und die Preislieder auf die kirchlichen Feiertage (*Cathemerinon*) berücksichtigt. Die metrische Struktur der einzelnen Texte wird mit Hinweis auf die entsprechenden Vorbilder (Oden und Epoden des Horatius) erläutert.

Textausgabe: Aurelii Prudentii Clementis Carmina / ed. M. Cunningham - Corpus Christianorum, Series Latina 126, Turnhout 1966.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme: aktive und regelmäßige Beteiligung an der gemeinsamen Arbeit, Vorbereitung der jeweiligen Sitzung, Metrik korrekt lesen, Bestehen der Abschlussklausur

Karsten Rechent

Lektüre: Tacitus, *Annalen*

Dienstag 20 - 22 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 23.10.2012

Publius Cornelius Tacitus (um 55-um 120) ist der letzte bedeutende römische Historiker. Er war 88 Prätor, 97 Konsul und übernahm 112/13 (?) als Prokonsul die Statthalterschaft in der röm. Provinz Asia. Die Schriften des P. Cornelius Tacitus sind nicht nur eine zentrale Quelle für die Geschichte der frühen römischen Kaiserzeit, sondern zugleich Exponenten eines spezifischen literarischen Genres, der römischen Historiographie.

Die *Annales* in 16 Büchern (zwischen 115 und 117 veröffentlicht) sind das letzte und reifste Werk des Tacitus und behandeln die Zeit seit dem Tode des Augustus (der eigentl. Titel lautet *Ab excessu divi Augusti*). Erhalten sind die Bücher 1-6 (Tiberius, 14-37) und 11-16 (Claudius und Nero, 47-66, Buch 5, 6 und 16 mit z. T. größeren Lücken.) Die Übung richtet sich an alle, die schon etwas Lektüererfahrung haben; anhand ausgewählter Passagen aus dem historiographischen Werk des Tacitus sollen narrative Strategien des Historikers und ihre kommunikative Funktion erarbeitet werden. Die gründliche originalsprachliche Lektüre der jeweils in der Sitzung behandelten Texte wird verbindlich gefordert. Für die erste Sitzung bitte das Proömium vorbereiten.

Literatur:

P. Cornelius Tacitus, Tom. I, *Ab excessu divi Augusti*, ed. H. Heubner, Stuttgart 1983.

Furneaux, H., *The Annals of Tacitus*, Vol. I. (Books I - VI), 2. Aufl., Oxford 1896 und Vol. II. (Books XI-XVI), 2. Aufl., revised by H.F. Pelham and C.D. Fisher, Oxford 1907.

Goodyear, F.R.D., *The Annals of Tacitus*, Books 1-6, Vol. I: *Annals 1.1-54*, Cambridge 1972 und Vol. II: *Annals 1.55-81 and Annals 2*, Cambridge 1981.

Koestermann, E., *Cornelius Tacitus, Annalen*, Erläutert und mit einer Einleitung versehen, 4 Bde., Heidelberg 1963-1968.

Martin, R.H./Woodman, A.J., *Tacitus, Annals, Book IV*, Cambridge 1989.

Nipperdey, K./Andresen, G., *P. Cornelius Tacitus, Annalen, Bücher 1-6*, 11. Aufl., Berlin 1915 und *Bücher 11 - 16*, 6. Aufl., Berlin 1908.

Woodman, A.J./Martin, R.H., *The Annals of Tacitus, Book 3*, Cambridge 1996.

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Vorbereitung längerer Textabschnitte durch alle Teilnehmer sowie das Bestehen einer Abschlussklausur.

Christine Hecht

Lektüre: Terenz, *Adelphoi*

Montag 12 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 22.10.2012

Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende ab der Studienmitte.

Die letzte von Terenz verfasste Komödie handelt von zwei Brüdern, die sehr konträre Erziehungsstile verfolgen. Während der Athener Micio der Überzeugung ist, dass man Kinder dadurch zu Respekt und Ehrlichkeit erzieht, indem man ihnen Freiheiten lässt, hält sein strenger Bruder Demea diese Art der Erziehung für verantwortungslos. Aus diesem immer währenden Streit der Brüder entspinnt sich die Komödienhandlung und regt dazu an, die zeitlose Problematik der besten Erziehungsweise neu zu reflektieren.

Die Komödien des Terenz zählen zu den ältesten literarischen Werken aus römischer Zeit und führen uns damit zur Beschäftigung mit der vorklassischen lateinischen Sprache und Metrik, welche beide beobachtet

und eingeübt werden sollen. Außerdem sollen Aufführungspraxis, Personal der Komödie und das Verhältnis des Terenz zu den griechischen Vorlagen thematisiert werden.

Texteditionen:

P. Terenti Afri comoediae, rec. R. Kauer/ W.M. Lindsay, Oxford 1926 u.ö. (OCT).

Es sei außerdem auf folgende neue Ausgabe hingewiesen: Terenz, Komödien, Bd. II, lat. u. dt., hrsg., übers. u. komm. v. P. Rau (Edition Antike), Darmstadt 2012.

Kommentare:

P. Terenti Afri Comoediae, ed. with introd. and notes by S. G. Ashmore, Oxford 1908 u.ö.

P. Terentii Afri comoediae, rec. notasque suas et Gabrielis Faerni addidit Richardus Bentleius, Cambridge 1726 u.ö.

zur Einführung: P. Kruschwitz, Terenz, Darmstadt 2004.

Bedingungen des Scheinerwerbs: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; schriftliche Abschlussklausur (Pensum: *Adelphoi* und *Phormio*; letzteres Stück ist nicht eigentlicher Gegenstand der Übung, wird aber kurz thematisiert werden.)

Dieter Lohmann

Lektüre: Übersetzungstraining nach der Drei-Schritt-Methode: Praktische Übungen für Leser lateinischer Texte

Dienstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 23.10.2012

Das Angebot richtet sich an Studierende der lateinischen Sprache und an alle anderen, die ihre Lesefähigkeit trainieren wollen.

Es ist nicht gedacht für Latein-Anfänger, denn es geht nicht um sprachliche und grammatische Grundlagen, sondern um die Methode des Verstehens und Übersetzens einer Sprache, deren semantische und grammatische Grundstrukturen schon vorausgesetzt werden können.

17

Lesen, Verstehen, Übersetzen nach der Drei-Schritt-Methode an Texten latein. Autoren (Caesar, Cicero, Livius, Vergil, Ovid, Horaz; in diesem Semester vorzugsweise Cicero, *De re publica*, und Horaz, *Oden*) (auf Wunsch auch an griechischen Texten)

Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

D. Lohmann: Latein - ein Ratespiel? in: Der Altspr. Unterricht (AU), 31/6, 1988, 29-54.

ders.: Dynamisches Verstehen - dynamisches Üben. in: AU 38/1, 1995, 71-89.

ders.: Lateinlehrer auf der Suche nach der verlorenen Zeit, in: Latein und Griechisch in Baden-Württemberg, Mitteilungen 37.Jg, H.2/2009, 24-47. (Weil es nicht im Seminar vorhanden ist, kann es bei D. Lohmann ausgeliehen werden.)

und eventuell: Marc Twain: The awful German Language

Oliver Hesky

Mentorium lateinische Metrik

23.11.2012 14:00-16:00 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 23.11.2012

30.11.2012 14:00-16:00 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

07.12.2012 14:00-16:00 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

Die Einführungsübung richtet sich an Studierende, die in der Schule bzw. in ihrem bisherigen Studium noch nicht mit Metrik zu tun hatten, aber auch an alle, die ihre Kenntnisse auffrischen oder metrisches Lesen üben möchten.

Die drei Sitzungen bauen aufeinander auf. In den ersten beiden Sitzungen werden Grundlagen der lateinischen Metrik erarbeitet und die beiden Versmaße, die uns im Studium am häufigsten begegnen, vorge-

stellt: der Hexameter und das elegische Distichon. In der dritten Sitzung besteht die Gelegenheit, das metrisch korrekte Lesen von vorbereiteten und unvorbereiteten Texten weiter zu üben.

Übungen für beide Fächer

Jonas Borsch / Laura Carrara

Interdisziplinäre Lektüre: (Natur)-Katastrophen in der Antike

Donnerstag 12 - 14

Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

Beginn: 18.10.2012

Erdbeben, Vulkanausbrüche oder Überflutungen gehören gerade im Mittelmeerraum zu den stetig wiederkehrenden Naturerscheinungen. Bis heute zeitigen sie nicht selten katastrophale Folgen. In der Antike wurden solche Ereignisse nicht nur regelmäßig aufgezeichnet, sondern erfuhren auch über die Jahrhunderte hinweg immer wieder neue Erklärungs- und Deutungsversuche - wie eine reiche historische, naturwissenschaftliche und auch poetische Überlieferung in griechischer und lateinischer Sprache widerspiegelt. Im Rahmen dieser historisch-philologischen Übung sollen ausgewählte Quellentexte (etwa die berühmten Briefe des jüngeren Plinius zum Vesuvausbruch 79 n. Chr. oder einige der zahlreichen Erdbebenpassagen aus der Geschichtsschreibung von Herodot bis Johannes Malalas) gelesen, auszugsweise übersetzt und in ihrem jeweiligen Kontext diskutiert werden. Dabei wird es gleichermaßen wichtig sein, den spezifischen Intentionen und Darstellungsmodi des jeweiligen Autors nachzugehen, wie auch das Gelesene mit anderen literarischen, epigraphischen oder archäologischen Quellen abzugleichen. Nicht zuletzt sollen die Ergebnisse vor dem Hintergrund der modernen historischen Katastrophenforschung eingeordnet werden.

Literatur: Einen Überblick über die Quellen vermittelt Sonnabend, H.: Naturkatastrophen in der Antike. Wahrnehmung - Deutung - Management (Stuttgart 1999). Die Ansätze der jüngeren Katastrophenforschung finden sich knapp zusammengefasst bei Schenk, G. J.: Katastrophen in Geschichte und Gegenwart. Eine Einführung, in ders. (Hrsg): Katastrophen. Vom Untergang Pompejis bis zum Klimawandel (Ostfildern 2009), 9-19. Siehe auch die Beiträge von M. Meier im selben Band.

18

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Kurzreferat oder Essay. Fakultativ ist auch das Ablegen einer Abschlussklausur möglich.

Anforderungen: Gute Kenntnisse der lateinischen und/oder der altgriechischen Sprache.

Fachdidaktik

Matthias Sänger

Seminar Fachdidaktik I: „Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbssphase“

Montag 08 - 10

Raum: Alte Physik Übungsraum 02

Beginn: 15.10.2012

Für Studierende nach WPO und nach GymPO (FD-1).

Zentrale Aspekte der Fachdidaktik Latein beim Spracherwerb werden in Hinsicht auf die konkrete Unterrichtsgestaltung erarbeitet. Basis hierfür wird die vergleichende Untersuchung verschiedener Lehrbuchkonzeptionen sein; darauf aufbauend wird die didaktische Analyse und Aufbereitung verschiedener Lehrbuchlektionen unter den Aspekten Grammatikeinführung, Wortschatzarbeit, inhaltliche Erarbeitung des Textes und Übungsformen in den Blick genommen.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz.

Fächerübergreifende Angebote

Matthias Bausenhart

Seminar Fachdidaktik I: Lateinunterricht in der Spracherwerbsphase

Montag 14 - 16 Raum: VG Wilhelmstr. Hörsaal 002 Beginn: 22.10.2012

Für Studierende nach WPO und GymPO (FD-1).

Sinnvollerweise sollten Sie sich jedoch mindestens schon im 2. Semester ihres Lateinstudiums befinden.

Thema dieses Seminars ist die Vermittlung von Wortschatz, Formenlehre, Grammatik und Übersetzungstechnik in der Spracherwerbsphase des Lateinunterrichts.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Ausarbeitung und Präsentation von kürzeren Unterrichtseinheiten zu einzelnen Themen; evtl. Hausarbeit.

Matthias Bausenhart

Seminar Fachdidaktik II: Ovid, Metamorphosen

Montag 16 - 18 Raum: OS Hörsaal Keplerstr. Beginn: 22.10.2012

Für Studierende nach WPO im Hauptstudium und nach GymPO als FD-2. Zielgruppe dieses Ovidseminars sind vor allem höhere Semester, die ihr Praxissemester in der Schule bereits absolviert haben.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung ausgewählter Passagen aus den Metamorphosen des Ovid im lateinischen Oberstufenunterricht.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Ausarbeitung und Präsentation von Unterrichtssequenzen zum Thema; evtl. Referat.

Teilnahmevoraussetzung für Studierende nach GymPO ist der FD-1-Schein.

19

Fächerübergreifende Angebote

Graecum (für Studierende aller Fakultäten)

Volker Uhrmeister

Graecum I

Montag 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 15.10.2012
Mittwoch 08 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum
Freitag 08 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum

Das Philologische Seminar bietet für Studierende aller Fakultäten Übungen zur Vorbereitung auf das Graecum an. Die Übungen im Umfang von jeweils sechs Semesterwochenstunden sind auf zwei Semester angelegt.

In der Anfängerübung Graecum I werden die Grundlagen der griechischen Grammatik in Morphologie (Formenlehre) und Syntax vermittelt, in der Fortgeschrittenenübung Graecum II werden die Studierenden auf die am Ende des Semesters stattfindende Prüfung zum Erwerb des Graecums vorbereitet. Dabei werden die im ersten Semester erworbenen Grammatikgrundkenntnisse in einem Repetitorium vertieft; die Studierenden werden durch Lektüre ausgewählter Texte aus Platons (Früh-)Dialogen und Xenophons sokratischen Schriften sowie durch einen Klausurenkurs auf die Prüfung gezielt vorbereitet. Die Anfängerübungen dieses Semesters werden im kommenden Semester durch entsprechende Fortgeschrittenenübungen Graecum II fortgesetzt, an deren Ende die Prüfung zum Graecum steht. Daneben wird im Sommersemester 2012 auch eine Anfängerübung angeboten, die im WiSe darauf fortgesetzt wird und mit der Prüfung am

Fächerübergreifende Angebote

Ende des WiSe abgeschlossen werden kann. Damit besteht künftig die Möglichkeit, nach jedem Semester die Prüfung bei den Lehrenden des Philologischen Seminars abzulegen.

Die Prüfung zum Erwerb des Graecums ist eine Ergänzungsprüfung zum Abitur und wird als solche vom Regierungspräsidium Tübingen organisiert und durchgeführt. Sie besteht aus einer dreistündigen Klausur (Übersetzung eines Textes aus Platon oder Xenophon im Umfang von ca. 170 Wörtern) und einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 15 Minuten; Übersetzung eines kürzeren Textes ohne Lexikon, Fragen in der Hauptsache zur Grammatik des attischen Griechisch).

Literatur: wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben.

Christine Hecht Graecum II

Montag	16 - 18	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	Beginn: 15.10.2012
Mittwoch	16 - 18	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	
Donnerstag	16 - 18	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	

Das Philologische Seminar bietet für Studierende aller Fakultäten Übungen zur Vorbereitung auf das Graecum an. Die Übungen des Philologischen Seminars im Umfang von jeweils sechs Semesterwochenstunden sind auf zwei Semester angelegt. In der Anfängerübung Graecum I werden die Grundlagen der griechischen Grammatik in Morphologie (Formenlehre) und Syntax vermittelt, in der Fortgeschrittenenübung Graecum II werden die Studierenden auf die am Ende des Semesters stattfindende Prüfung zum Erwerb des Graecums vorbereitet. Dabei werden die im ersten Semester erworbenen Grammatikgrundkenntnisse in einem Repetitorium vertieft; die Studierenden werden durch Lektüre ausgewählter Texte aus Platons (Früh-)Dialogen und Xenophons sokratischen Schriften sowie durch einen Klausurenkurs auf die Prüfung gezielt vorbereitet. Die Prüfung zum Erwerb des Graecums ist eine Ergänzungsprüfung zum Abitur und wird als solche vom Regierungspräsidium Tübingen organisiert und durchgeführt. Sie besteht aus einer dreistündigen Klausur (Übersetzung eines Textes aus Platon oder Xenophon im Umfang von ca. 170 Wörtern) und einer mündlichen Prüfung (Dauer: 20 Minuten; Übersetzung eines kürzeren Textes ohne Lexikon, Fragen in der Hauptsache zur Grammatik des attischen Griechisch). Die Anmeldung zu den einzelnen Übungen erfolgt über Campus.

Literatur: wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben.

Karl-Heinz Stanzel Zusatzübung zum Graecum

Dienstag	16 - 18	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	Beginn: 23.10.2012
14-tägl.			

Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten)

Stavroula Dimitriadou-Elmer

Sprachen bauen Brücken zwischen unbekanntem Kulturen und Ländern! Obwohl Griechenland ein kleines Land ist, bietet es eine großartige Sprache, die uns Einblicke in die Mythologie, ins alte Griechenland mit allen seinen Philosophen, in die Medizin, in die Theologie und nicht zuletzt ins neue Griechenland ermöglicht. Denn Griechisch ist die Sprache, die wir alle in unserem Alltag integriert haben, wenn wir zum "Kardiologen" gehen oder wenn wir eine "Pause" machen!

Meine Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, sich dessen bewusst zu werden, wie viel Griechisch Sie eigentlich schon beherrschen, und dass Sie schon eine Basis haben, auf der Sie weiter bauen können!

Neugriechisch für Anfänger I

Donnerstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 18.10.2012

An diesem Kurs können alle teilnehmen (nicht nur Studenten), die geringe oder gar keine Sprachkenntnisse haben.

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Neugriechisch für Anfänger II

Montag 18 - 19 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 22.10.2012

An diesem Kurs können alle teilnehmen (nicht nur Studenten), die geringe oder gar keine Sprachkenntnisse haben.

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Neugriechisch für Fortgeschrittene

Montag 19 - 20 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum Beginn: 22.10.2012

Diesen Kurs können alle, die den Anfängerkurs absolviert haben, besuchen sowie Interessenten, die schon Griechisch sprechen, aber ihre Kenntnisse verbessern und vertiefen wollen.

Auf dieser Entdeckungsreise begleite ich Sie gerne!

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Latinum (für Studierende aller Fakultäten)

Unterstufe

Barbara Dieterle

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 1

Montag 08 - 10 Raum: Neue Aula Hörsaal 06 Beginn: 17.10.2012
Mittwoch 08 - 10 Raum: Neue Aula Hörsaal 06

Edeltraud Dürr

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 2

Montag 16 - 18 Raum: AFK HS 4329 Beginn: 17.10.2012
Mittwoch 16 - 18 Raum: AFK HS 4329

Marc Hofgärtner, M.A.

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 3

Montag 12 - 14 Raum: VG Wilhelmstr. Hörsaal 002 Beginn: 18.10.2012
Donnerstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 4

Montag 08 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 18.10.2012
Donnerstag 08 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum
Vorrangig für Studierende der Romanistik; inhaltlich aber identisch mit allen anderen Unterstufenkursen.

Barbara Dieterle

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 5

Dienstag 10 - 12 Raum: Alte Archäologie Hörsaal Beginn: 18.10.2012
Donnerstag 08 - 10 Raum: Neue Aula Hörsaal 06

Irena Romanyuk

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 6

Dienstag 14 - 16 Raum: AFK HS 4329 Beginn: 19.10.2012
Freitag 14 - 16 Raum: Nauklerstr. Seminarraum 1

Manfred Bauder

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 7

Montag 18 - 20 Raum: Alte Archäologie Hörsaal Beginn: 17.10.2012
Mittwoch 18 - 20 Raum: Alte Archäologie Hörsaal

Christof Rademacher

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 8

Dienstag 18:30 - 20 Raum: Unikasse Hörsaal Beginn: 18.10.2012
Donnerstag 18:30 - 20 Raum: Unikasse Hörsaal

Thomas Friedl

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 9

Montag 18 - 20 Raum: Unikasse Hörsaal Beginn: 17.10.2012
Mittwoch 18 - 20 Raum: Unikasse Hörsaal
Vorrangig für Studierende der Romanistik; inhaltlich aber identisch mit allen anderen Unterstufenkursen.

Martina Getto

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 10

Dienstag 18 - 20 Raum: Neue Aula Hörsaal 01 Beginn: 18.10.2012
Donnerstag 18 - 20 Raum: Neue Aula Hörsaal 06

Barbara Dieterle

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 12

Dienstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum Beginn: 19.10.2012
Freitag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum

Dorothea Mohr-Sigel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 13

Montag 08 - 10 Raum: Alte Archäologie Hörsaal Beginn: 17.10.2012
Mittwoch 08 - 10 Raum: Alte Archäologie Hörsaal

Anne-Kathrin Strauß

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 14

Montag	14 - 16	Raum: VG Wilhelm Seminarraum 001	Beginn: 19.10.2012
Freitag	16 - 18	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	

Oberstufe

Albrecht Locher

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 1

Montag	08 - 10	Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001	Beginn: 17.10.2012
Mittwoch	08 - 10	Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001	

Stefanie Seidel, M.A.

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 2

Dienstag	10 - 12	Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum	Beginn: 16.10.2012
Donnerstag	12 - 14	Raum: Alte Archäologie Hörsaal	

Ute Neumeister

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 3

Dienstag	18 - 20	Raum: AFK HS 4329	Beginn: 16.10.2012
Donnerstag	18 - 20	Raum: AFK HS 4329	

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 4

Montag	10 - 12	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	Beginn: 15.10.2012
Donnerstag	10 - 12	Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum	

Karsten RechentIn

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 5

Dienstag	18 - 20	Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001	Beginn: 16.10.2012
Mittwoch	18 - 20	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	

Hans-Peter Nill

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 6

Montag	12 - 14	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	Beginn: 15.10.2012
Donnerstag	12 - 14	Raum: Neue Aula Hörsaal 08	

Barbara Dieterle

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 7

Mittwoch	12 - 14	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	Beginn: 19.10.2012
Freitag	14 - 16	Raum: Hegelbau Großer Übungsraum	

Großes Latinum

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Große Latinum

Dienstag 10-12

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer

Beginn: 16.10.2012

Donnerstag 12-14

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer

Tutorien Unterstufe

Anja Klöss-Schuster

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 1 (Dieterle) und Gruppe 5 (Dieterle)

Mittwoch 10 - 12

Raum: Alte Archäologie Hörsaal

Christina Mennig

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 12 (Dieterle)

Dienstag 18 - 20

Raum: OS Hörsaal Keplerstr.

Conny Glaser

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 13 (Mohr-Sigel) und Gruppe 14 (Strauss)

Montag 18 - 20

Raum: VG Wilhelmstr. Hörsaal 002

Beginn: 22.10.2012

Sabrina Roos

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 2 (Dürr) und Gruppe 7 (Bauder)

Mittwoch 10 - 12

Raum: Unikasse Hörsaal

Fabienne Völter (latinum-tutorium@web.de)

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 3 (Hofgärtner) und Gruppe 4 (Sherberg)

Donnerstag 18 - 20

Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001

Oliver Hesky

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 6 (Romanyuk) und Gruppe 9 (Friedl)

Dienstag 12-14

Raum: HS 8 NA

Katharina Blehm

Tutorium zum Latinum Unterstufe Gruppe 8 (Rademacher) und Gruppe 10 (Getto)

Dienstag 12 - 14

Raum: Nauklerstr. 35 Seminarraum 1

Tutorien Oberstufe

Sabrina Kristall

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 1 (Locher) und Gruppe 2 (Seidel)

Dienstag 16 - 18 Raum: OS Hörsaal Keplerstr.

Carmen Bohner

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 3 (Neumeister) und Gruppe 6 (Nill)

Mittwoch 12 - 14 Raum: Alte Archäologie Hörsaal

Oliver Hesky

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 5 (Rechentn) und Gruppe 4 (Sherberg)

Mittwoch 12 - 14 Raum: Unikasse Hörsaal

Anja Klöss-Schuster

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 7 (Dieterle)

Donnerstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum

Vorschau auf das Sommersemester 2013

Griechisch

Vorlesung	Nach der Klassik: Hellenistische Dichtung im Kontext	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Do 10-12	GÜR
Oberseminar	Forschungscolloquium	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Fr 14-16 (14t.)	KoZi
Einführung (Übung) (A+B-Kurs)	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Noack</i> <i>N.N.</i>	Zeit: Di 18-21 Zeit:	GÜR A B
Klausurenkurs	Griechisch-deutscher Klausurenkurs	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: n.V.	
EPG	EPG: Die Konzeption der Tugenden bei Platon und Aristoteles	<i>Stanzel</i>	Zeit: Di 18-21	KÜR
Proseminar	Euripides, <i>Kyklops</i>	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Do 14-16	KoZi
Proseminar	Xenophon, <i>Memorabilien</i>	<i>Stanzel</i>	Zeit: Mi 18-20	KoZi
Hauptseminar	Kallimachos	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Fr 10-12	KoZi
Seminar (Fachdidaktik 2)	Herodot	<i>Bausenhart</i>	Zeit: Mo 14-16	KoZi
Übung (Lektüre)	Aristoteles, <i>Politika</i> 7 und 8	<i>Stanzel</i>	Zeit: Di 10-12	KoZi
Übung (Lektüre)	Diogenes Laertios 6	<i>Bees</i>	Zeit: Di 12-14	KoZi
Übung (Lektüre)	Das Bild von Mann und Frau in der griechischen Literatur	<i>Becker</i>	Zeit: Do 16-18	KoZi
Übung (Stil)	Stilübungen II	<i>Schelske</i>	Zeit: Mi 14-16	KoZi
Übung (Stil)	Stilübungen IV/OS II: Vorbereitung der deutsch-griech. SE-Klausur	<i>Noack</i>	Zeit: n.V. (2std.)	
Übung	Griechische und lateinische Metrik	<i>Noack</i>	Zeit: Do 18-20	GÜR
Sprachkurs	Graecum I	<i>Noack</i>	Zeit: Mo, Mi, Do 16-18	GÜR
Sprachkurs	Graecum II	<i>Uhrmeister</i>	Zeit: Mo 18-20 Mi, Fr 8-10	GÜR
Sprachkurs	Zusatzübung zum Graecum	<i>Stanzel</i>	Zeit: Di 16-18 14-tägl.	GÜR
Sprachkurs	Neugriechisch für Anfänger	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Mo 18-20	KÜR
Sprachkurs	Neugriechisch für Fortgeschrittene	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Do 18-20	KÜR

Latein

Vorlesung	Lukrez und die Naturwissenschaften in Rom	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:	Di 10-12	GÜR	
Vorlesung	Philosophie in Rom	<i>Kirstein</i>	Zeit:	Mi 10-12	GÜR	
Oberseminar	Forschungscolloquium	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:	Di 18-20 (14t.)		
Oberseminar	Forschungscolloquium	<i>Kirstein</i>	Zeit:	(14t.)		
Oberseminar	Examenscolloquium	<i>Kirstein</i>	Zeit:	Do 10-12	KÜR	
Einführung (Übung) (A+B-Kurs)	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Noack</i> <i>N.N.</i>	Zeit:	Di 18-21	GÜR	A B
Proseminar I	Vergil, <i>Eklogen</i>	<i>Schelske</i>	Zeit:	Mi 18-20	KÜR	
Proseminar I	Seneca, <i>Dialoge</i>	<i>Gundlach</i>	Zeit:	Do 14-16	KÜR	
Proseminar II	Alterität und Pluralität: Seneca, <i>Epistulae morales</i>	<i>Kirstein</i>	Zeit:	Do 8-10	KÜR	
Proseminar II	Lukan, <i>Pharsalia</i>	<i>Abele</i>	Zeit:	Di 14-16	KÜR	
Proseminar (Sprachwissen- schaft)	Einführung in die historische Morphologie der lateinischen Sprache	<i>Meisterfeld</i>	Zeit:	Di 18-20		
Hauptseminar	Literatur im Umkreis Theoderichs	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:	Mi 8:30-10	KÜR	
Hauptseminar	Cicero, <i>Laelius de amicitia</i>	<i>Kirstein</i>	Zeit:	Di 8-10	KÜR	
Hauptseminar	Interdisz. HS mit PD Dr. B. Ceranski, Uni Stuttgart: <i>Aqua, Aequor, Neptunus</i> : Das Wasser im literarischen und technischen Diskurs der Vormoderne	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:	Mo 10-12 (mit Block im Juni 2013)		
Seminar (Fachdidaktik 1)			Zeit:			
Seminar (Fachdidaktik 2)	Vergillektüre in der Oberstufe	<i>Bausenhart</i>	Zeit:	Mo 16-18	KoZi	
Übung (Lektüre)	Ovid, <i>Metamorphosen</i>	<i>Kirstein</i>	Zeit:	Di 16-18	KÜR	
Übung (Lektüre)	Horaz, <i>Carmina</i>	<i>Stanzel</i>	Zeit:	Do 16-18		
Übung (Lektüre)	Sueton, <i>Augustus / Nero</i>	<i>Sherberg</i>	Zeit:	Di 12-14	GÜR	
Übung (Lektüre)	Velleius Paterculus, <i>Historiae</i>	<i>Brena</i>	Zeit:	Di 14-16	KoZi	
Übung (Lektüre)	Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)	<i>Zinsmaier</i>	Zeit:	Mi 14-16	KÜR	
Übung (Lektüre)	Übersetzungstraining	<i>Lohmann</i>	Zeit:	Di 18-20	KoZi	
Übung	Griechische und lateinische Metrik	<i>Noack</i>	Zeit:	Do 18-20	GÜR	
Übung	Exkursionsvorbereitung (Die Exkursion findet voraussichtlich in der 1. Oktoberhälfte 2013 statt.)	<i>Wolkenhauer / Gundlach</i>	Zeit:	Mo 14-16	KÜR	

Vorschau auf das Sommersemester 2013

Grammaticum	Textgrundlage: Caesar, <i>Bellum Gallicum</i> I	<i>Sherberg</i>	Zeit: Di 8-10	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, <i>De bello civili III</i>	<i>Kraus</i>	Zeit: Mi 14-16	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Unterstufe (GymPO)	<i>Zinsmaier</i>	Zeit: Fr 12-14	KÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Unterstufe II (WPO / Mittelstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Rede <i>De imperio Cn. Pompei</i>	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 12-14	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Oberstufe I (WPO) / Oberstufe (GymPO): Übersetzung deutscher Originaltexte zur Geschichte des römischen Bürgerkrieges im Anschluss an Caesar, <i>Bellum Civile</i> und einschlägige Reden Ciceros	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 14-16	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung), 3std.	<i>Kraus</i>	Zeit: 3std. Fr 8(9)-12	KÜR

Stand: 11.10.2012